



Ausgabe: 8 - 2026

Blätter aus St. Georg

TIERISCH



Fotos **Andreas Wunder**



EINLADUNG SENIORENNACHMITTAG am 09. August 2026, 15.00 Uhr

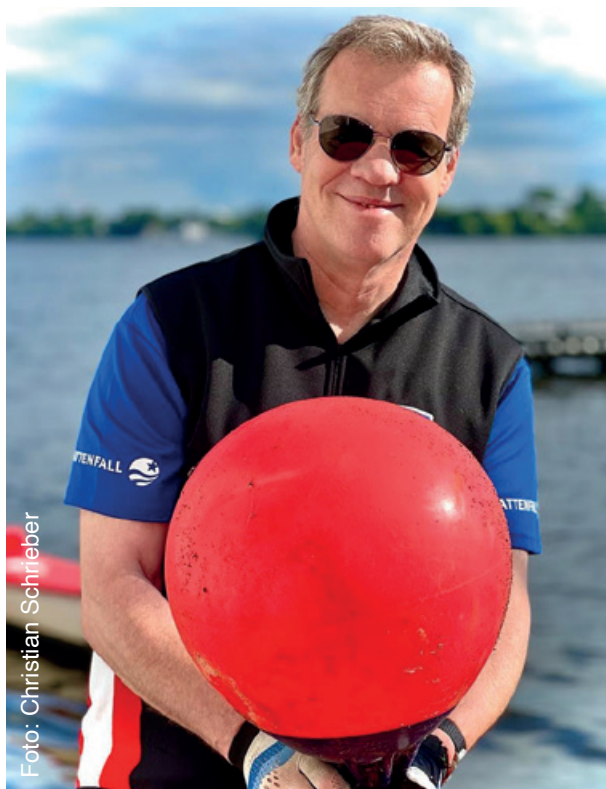
zu Kaffee, Kuchen und Musikprogramm im Hotel Atlantic
Karten nur über die Hartwig-Hesse-Stiftung

in der Alexanderstraße 29 *Wir freuen uns!*

Liebe St. Georgerinnen und St. Georger,

Markus Schreiber

Markus Schreiber
Vorsitzender Bürgerverein zu
St. Georg von 1880 e.V.
M: 0160 - 15 13 285



die Demonstration zum Christopher-Street-Day (CSD) gehört zu St. Georg wie die Alster und der Hauptbahnhof. Dieses Jahr lautet das Motto „Solidarisch queer. Haltung zeigen – für eine Zukunft ohne Angst!“ Die CSD-Demo fordert unter anderem eine Ergänzung des Artikels 3 des Grundgesetzes um die Merkmale „sexuelle und geschlechtliche Identität“. Zum zweiten Mal findet der Demonstrationzug nicht mehr durch die Lange Reihe statt, sondern von der Lübecker Straße / Ecke Mühlendamm über den Steindamm, den Kreuzweg, die Steinstraße und Mönckebergstraße bis zur Lombardsbrücke. Das hat letztes Jahr – trotz einiger Sorgen – gut funktioniert und wurde und wird auch ausdrücklich von der SCHURA, dem Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V., unterstützt.

Die Lange Reihe war zu eng für den Demonstrationzug und gegebenenfalls hätte die Feuerwehr nicht helfen bzw. löschen können, weil sie gar nicht bis zum Unfallort gekommen wäre. Das ist aus meiner Sicht zwar das wichtigste Argument für eine Verlagerung, aber es gibt für den Steindamm ein weiteres: Eine Demonstration im eigenen Wohnzimmer (Lange Reihe) scheint weniger sinnvoll, als eine Demonstration durch den Steindamm, wo es durchaus einige Menschen gibt, die überzeugt werden können.

Jedenfalls ist es gut, dass die CSD-Demonstration weiter durch St. Georg verläuft, und der Stadtteil wird sich weiter kräftig beteiligen. Bei hoffentlich gutem Wetter und einem störungsfreien Verlauf. Solidarisch queer.

Haltung zeigen – für eine Zukunft ohne Angst! ■

Urgestein und zugezogen

Wer in St. Georg unterwegs ist, begegnet Tieren fast überall – manchmal offensichtlich, manchmal erst auf den zweiten Blick. Hunde bevölkern die Wiese am Lohmühlenpark, Tauben den Hansaplatz und den Hauptbahnhof, an der Alster ziehen Graugänse und Haubentaucher vorbei. Und wer aufmerksam hinschaut, kann sogar Eisvögel, Eichelhäher oder Gartenbaumläufer entdecken. St. Georg ist eben nicht nur laut, bunt und menschlich – sondern auch erstaunlich tierisch.

Wir haben uns deshalb auf die Suche nach den tierischen Seiten gemacht. Dabei begleiten wir den siebenjährigen Mattis beim Angeln an der Alster. Er angelt erst seit einem Jahr, kennt sich aber schon erstaunlich gut mit Fischen, Ködern und Gewässern aus. Seine Begeisterung geht so weit, dass er anhand von Angelbegriffen lesen gelernt hat. Einen Fisch hat er an diesem Tag zwar nicht gefangen – dafür zeigt seine Geschichte sehr schön, dass es beim Angeln um weit mehr geht als den Fang: um Geduld, Beobachtung und die Freude daran, draußen am Wasser zu sein.

Auch an anderen Stellen geht es in dieser Ausgabe um unser Zusammenleben mit Tieren. Die geplanten öffentlichen Taubenschläge sollen den Stadtauben eine artgerechte Versorgung ermöglichen und zugleich ihre Population langfristig verringern. Ein Ansatz, der zeigt, dass Tierschutz und die Interessen der Menschen im Viertel kein Widerspruch sein müssen.

Doch natürlich besteht St. Georg nicht nur aus Federn, Fell und Flossen. Die Lage rund um den Hauptbahnhof und den Hansaplatz beschäftigt den Stadtteil weiterhin. Mit der Ausweitung des Alkoholkonsumverbots wird nun eine langjährige Forderung des Bür-

gervereins umgesetzt. Sie wird nicht alle Probleme lösen, kann aber ein Baustein sein, um die Situation vor Ort zu verbessern – vorausgesetzt, ordnungsrechtliche und soziale Maßnahmen werden gemeinsam gedacht. Gleichzeitig zeigt St. Georg auch in dieser Ausgabe seine kreative Seite: Vom 27. August bis zum 27. September verwandeln 37 Standorte und 42 Künstler das Viertel erneut in eine offene Galerie. Kunst begegnet uns dann nicht nur in klassischen Ausstellungsräumen, sondern in Geschäften, Cafés und Restaurants. Und beim Publikumspreis dürfen alle mitentscheiden. Vielleicht verbinden all diese Themen mehr, als es zunächst scheint: Es geht darum, genauer hinzusehen. Auf die Tiere, mit denen wir unseren Stadtteil teilen. Auf die Menschen, die hier leben und arbeiten. Auf Probleme, die gelöst werden müssen – und auf Ideen, die St. Georg lebenswerter machen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und einen tierisch guten Spätsommer in St. Georg. ■



Ihr Urgestein Danielle Reinhardt und
Ihre zugezogene Lena Kamphaus

Das Alkoholkonsumverbot kommt!

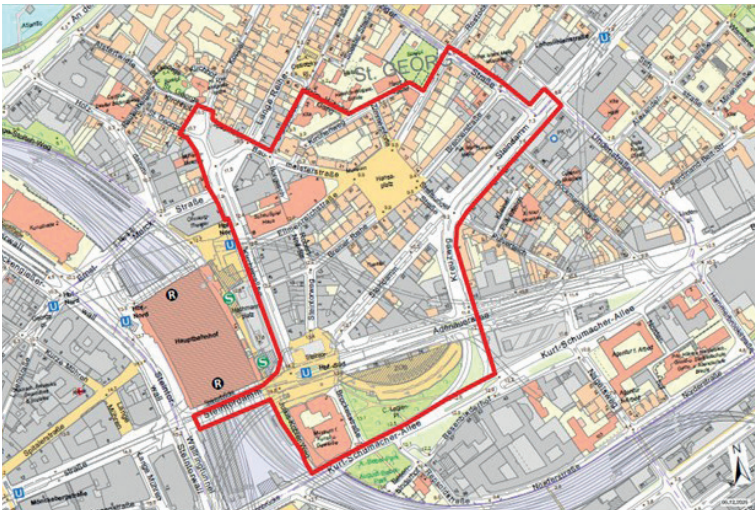
Text **Markus Schreiber**

Seit Jahren fordert der Bürgerverein St. Georg ein Alkoholkonsumverbot auf dem Hansaplatz und drum herum. Gemeinsam Mehmet Simsit vom Hansatreff haben wir hunderte Unterschriften dafür gesammelt und mit zahlreichen Medien und der Politik gesprochen. Schließlich hat diese Forderung ihren Weg in den Koalitionsvertrag der Rot-Grünen-Regierungskoalition gefunden. Und jetzt ist das Alkoholkonsumverbot da.

Der Bereich, in dem kein Alkohol im öffentlichen Raum mehr getrunken werden darf, wird vom Hauptbahnhof aus ausgeweitet über den Hansaplatz bis zur Danziger Straße. Er umfasst auch den oberen Stein-damm, den ZOB, den Spadenteich und den Kirchenweg.

Erweiterte Alkoholkonsumverbotszone

Quelle: **Behörde für Inneres und Sport**



Der Bürgerverein war immer davon überzeugt, dass ein Großteil der Probleme in diesem Bereich auf zu viel Alkohol zurückzuführen ist. Natürlich lassen sich damit nicht alle Probleme lösen und insbesondere der Crack-Konsum wird dadurch nicht vermieden, aber die vielen Auseinandersetzungen zwischen und mit alkoholisierten Personen werden damit verringert werden, wenn die Polizei den Alkoholkonsum konsequent unterbindet, wofür sie jetzt eine Rechtsgrundlage hat. Insgesamt ist die Polizei Hamburg in keinem anderen Stadtteil mit einer Vielzahl eingesetzter Polizeikräfte so präsent wie in St. Georg.

Mehr als 33.000 Personen sind überprüft worden, tausende Aufenthaltsverbote und Platzverweise sind ausgesprochen worden. Dabei ist auch aufgefallen, dass die Situation im Umfeld des Hauptbahnhofes durch Menschen geprägt ist, die wiederholt durch Ordnungsstörungen und Straftaten in Erscheinung treten, aber gar nicht von hier kommen und auch kein Aufenthaltsrecht hier haben und für die innerhalb Deutschlands andere Ausländer- oder Leistungsbehörden zuständig sind. Deshalb werden diese jetzt priorisiert in Zusammenarbeit von Polizei, Amt für Migration, Bundespolizei und Staatsanwaltschaft zurückgeführt. Dies alles lässt sich natürlich nur zusammen mit den sozialen Maßnahmen denken, die Suchtkranke und Obdachlose sozial stabilisieren sollen. Dabei helfen auch die neuen Übernachtungsplätze und die psychiatrische Schwerpunktambulanz in der Repsoldstraße 27.

Die Lage bleibt also weiterhin komplex, aber die Ausweitung des Alkoholkonsumverbotes ist aus Sicht des Bürgervereins ein wichtiger Schritt, der die Situation im Stadtteil wesentlich verbessern kann. ■

St. Georg wird wieder zur bunten Kunstgalerie

Text **Lena Kamphaus**

Kunst entdecken, wo man sie vielleicht am wenigsten erwartet: Vom 27.8. bis 27.9.2026 verwandelt sich St. Georg zum zweiten Mal in eine begehbare Kunstgalerie. Geschäfte, Cafés und Restaurants im Stadtteil öffnen ihre Räume für Kunstwerke – und machen den Alltag für einen Monat zur Ausstellungsfläche.

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr wächst das Projekt weiter: In diesem Jahr beteiligen sich 37 Standorte und 42 Künstlerinnen und Künstler. Viele von ihnen leben oder arbeiten selbst in St. Georg und zeigen die kreative Vielfalt des Viertels – von Malerei und Fotografie über Collagen bis hin zu Pop-Art und Recycling-Kunst.

Stefan Zinkgraf



Initiator der Aktion ist der St. Georger Künstler Stefan Zinkgraf. Sein Ziel ist es, Kunst dorthin zu bringen, wo Menschen ohnehin unterwegs sind, und gleichzeitig Begegnungen zwischen Kunstschaffenden, Gewerbetreibenden und Besucherinnen und Besuchern zu schaffen.

Ein besonderer Höhepunkt ist der Kunstpreis des Bürgervereins zu St. Georg. Neben mehreren Jury- Preisen wird auch ein Publikumspreis vergeben – und dabei

können alle Besucherinnen und Besucher mitentscheiden.

An den teilnehmenden Ausstellungsorten finden sich QR-Codes, über die ganz einfach für das persönliche Lieblingskunstwerk abgestimmt werden kann.

Mitmachen lohnt sich doppelt: Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Publikumsvotings wird zusätzlich ein attraktiver Preis verlost. ■



Unser Rat zählt.
Beratung, wo immer Sie sind.
Ihre Fragen, unsere Experten.



mieterverein-hamburg.de
im Deutschen Mieterbund **DMB**

Damasio Cabrita



Das privat finanzierte
Dampfschiff „St. Georg“
soll endlich auch mal
in St. Georg anlegen
dürfen, finden wir!

WIR LIEBEN DIESES GOLDENE LICHT°

Schiefer & Co.

EDELMETALL-SCHNEIDANSTALT SEIT 1923

HAMBURG ST. GEORG

Morgens halb zehn an der Hundewiese

zwischen Gekläff und Großstadtleben

Text Antje von Garnier

Morgens halb zehn in St. Georg. Ein gestresster Zwergdackel auf der Hundewiese schickt sich - wie jeden Morgen, Mittag und Abend - an, einen guten Teil des Viertels eine hal-

be Stunde mit anhaltendem hochfrequenten Gekläff zu beschallen. Direkte Anwohner oder Angestellte in näherer Umgebung können sich zunächst einmal von konzentrierter Arbeit oder störungsfreien Calls verabschieden, ruhebedürftige Patienten bedauern ihren Aufenthalt im Krankenhaus St. Georg. Das sind die Schattenseiten eines Standortes in Nähe der Hundewiese am Lohmühlenpark. Doch es gibt in der Hinsicht auch viel Positives zu entdecken.

Erstens ist man immer auf dem Laufenden, was die aktuell präferierten Hunderassen angeht. Ob diese mit einem Leben in der Wohnung oder in der Innenstadt kompatibel sind, scheint dabei leider häufig zweitrangig zu sein. Zweitens lassen sich - wenn gerade einmal Zeit ist aus dem Fenster zu schauen - wunderbar Charakterstudien betreiben. Nicht nur über die Hunde: Freuen sie sich auf die Hundewiese, gehen sie nur mit, um ihrem Menschen einen Gefallen zu tun, bewegen sie sich viel oder stehen sie nur auf ihren vier Beinen herum, sind sie laut oder leise, spielen sie mit den anderen Hunden oder verstecken sie sich hinter „ihrem“ Menschen, sind sie neugierig oder eher desinteressiert, was für Gruppen bilden sich, bellen sie viel oder wenig? Auch über die Menschen: Stehen sie nur auf ihren zwei Beinen oder werfen sie Bälle/Stöcke, starren sie auf ihr Mobiltelefon, telefonieren sie oder unterhalten sie sich mit anderen Hundehaltern, sind sie nur an ihrem eigenen Hund interessiert oder auch an den anderen, verbringen sie nur ein Minimum an Zeit auf der Wiese oder dehnen sie ihren Aufenthalt etwas länger aus, kommen sie nur bei schönem Wetter dorthin oder auch

bei unwirtschaftlichen Bedingungen, sind sie mit Trinkbehältern, Tüchern, Leckerlis etc. oder mit nichts Weiterem ausgerüstet, wirkt der Besuch der Hundewiese wie ein Tages-Highlight oder wie ein Pflichtprogramm, scheinen sie mit den anderen Hundehaltern eher befreundet oder über Kreuz, was für Gruppen bilden sich, rufen sie lautstark Kommandos oder sind sie eher leise? Das alles beobachten zu können, ist unglaublich spannend und unterhaltsam. Drittens trifft man viele Bekannte, die einen Hund haben und in der Nähe wohnen, ohne sich umständlich mit ihnen verabreden zu müssen.

Alles in allem wohne ich gerne direkt an der Hundewiese. Nicht nur aus oben genannten Gründen, sondern auch wegen der Lebendigkeit dieses Ortes, die in meinen Augen gut zu St. Georg passt. Das Positive überwiegt insbesondere, seit es die Zäune um die Hundewiese gibt. Sie mögen keine Augenweide sein, sollen sie schließlich nur vorläufig sein (Nichts hält so lange wie Provisorien?), doch sie erfüllen ihren Zweck. Zum einen sind die (meisten) Hunde auch ohne Leine davor geschützt, unkontrolliert auf die Straße zu laufen oder den Krallen der kämpferischen Katze des Hauses zu begegnen. Zum anderen müssen Anrainer (Anwohner, Krankenhauspatienten wie auch Kita-Kinder und Eltern) nicht mehr befürchten, plötzlich Auge in Auge mit unbekannten, unangeleiteten Hunden zu stehen oder sich den Marken/Haufen auf dem Grundstück streunender Hunde ausgesetzt zu sehen.

In dem Fall schlägt die Funktion die Optik. ■



Öffentliche Taubenschläge für St. Georg

Text **Markus Schreiber**

Es ist über zwei Jahre her, dass die Hamburgische Bürgerschaft jeweils drei öffentliche Taubenschläge in St. Georg und in Altona beschlossen hat und zwar sowohl die Errichtung als auch den Unterhalt und die Betreuung. Unterstützt wurden Lisa Maria Otte (GRÜNE) und ich damals von „Gandolf’s Taubenfreunden“, einem Verein der seit langem öffentliche Taubenschläge fordert. In den Taubenschlägen sollen die Stadtauben tierschutzgerecht gefüttert werden und die Eier werden anschließend teilweise gegen Kunststoffeier ausgetauscht. So werden die Tauben artgerecht behandelt und ihre Population sinkt, weil aus Kunststoffeiern keine Küken schlüpfen.

In St. Georg gibt es schätzungsweise etwa 800 Stadtauben, man rechnet einen Taubenschlag für 200 Tauben. Da es schon einen Schlag im Hauptbahnhof gibt, müssten die drei zusätzlichen genügen und den Taubenbestand abdecken. Der Verein Gandolf’s Taubenfreunde hat dringend dazu geraten, die Taubenschläge professionell betreuen zu lassen. Deshalb hat die Hamburgische Bürgerschaft beschlossen, dass die Fütterung der Tauben und die Reinigung und Pflege der Schläge durch die Hamburger Stadtreinigung erfolgen soll. Weniger Tauben bedeuten auch weniger Verschmutzung durch Taubenkot (im übrigen wird das artgerechte Futter auch zu einem „saubereren Kot“ führen).

So weit, so gut. Es mussten Plätze für die Container gefunden werden, in denen die Taubenschläge untergebracht werden und es musste eine Ausschreibung für diese Container erfolgen. Über zwei Jahre sind eine lange Zeit und jetzt sollten die Taubenschläge endlich aufgebaut werden. Es wäre gut für die Tauben und gut für St. Georg. ■



Von links nach rechts:
**Markus Schreiber, Lisa Maria Otte MdHB und
Eileen Jörs, Gandolf’s Taubenfreunde e.V.**

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de

Ein Angeltag

Text und Fotos **Lena Kamphaus**



mit Mattis

Mattis ist sieben Jahre alt und passionierter Angler. An der Alster zeigt er, wie man mit Gummifisch, Blinker und Spinner auf Raubfische angelt – und warum ein Tag am Wasser auch dann erfolgreich sein kann, wenn kein Fisch anbeißt. Mattis steht am Ufer der Alster, die Angel fest in beiden Händen. Konzentriert beobachtet er die Wasseroberfläche. Dann holt er aus und wirft den Köder mit einer geschmeidigen Bewegung ins Wasser. Die Schnur spannt sich, der Köder verschwindet. Jetzt heißt es: einholen, beobachten und darauf hoffen, dass unter der Oberfläche ein Fisch aufmerksam geworden ist.

Vor allem Hechte und Barsche sind hier unterwegs. Für sie hat Mattis verschiedene Köder dabei: Gummifische, Blinker und Spinner. Welcher davon zum Einsatz kommt, entscheidet sich danach, auf welchen Fisch er es gerade abgesehen hat und wie die Bedingungen im Wasser sind.

Dass Mattis erst sieben Jahre alt ist, merkt man ihm beim Angeln kaum an. Routiniert bedient er die Rolle und erklärt, welche Fische sich an welchen Stellen wohlfühlen. Dort, wo viel Schilf und Unterwasserpflanzen wachsen, vermutet er Hechte. Sie gehören zu den sogenannten Krautlaichern und finden in bewachsenen Uferzonen geeignete Lebensräume.

Der Zander hingegen bevorzugt eher sandigen oder kiesigen Untergrund zum Laichen. Deshalb ist er beispielsweise in der Elbe zu finden. In der Alster bestehen die besten Chancen nach Mattis' Einschätzung im Winter. Wenn es kalt wird, verbrauchen Zander weniger Energie und ziehen sich teilweise aus den fließenden Gewässern in ruhigere Bereiche zurück.

Mattis kennt sich aus. Seine Begeisterung für das Angeln hat ihm sogar beim Lesenlernen geholfen: Viele Wörter und Fachbegriffe wollte er unbedingt selbst entziffern, weil sie mit Fischen, Ködern und Gewässern zu tun hatten. So erschloss er sich nach und nach nicht nur die Welt des Angelns, sondern auch die der Buchstaben. Er weiß auch, dass Hechte und Zander keine friedlichen Nachbarn sind. Wo sich Hechte stark ausbreiten, können sie Zander aus ihren Revieren verdrängen. Im Wasser herrschen eben eigene Regeln – auch wenn davon vom Ufer aus zunächst nichts zu erkennen ist.

Angefangen hat alles mit YouTube

Seine Begeisterung für das Angeln begann vor etwa einem Jahr. Mattis war sechs Jahre alt, als er auf YouTube Angelvideos entdeckte. Er schaute zu, wie andere ihre Köder auswählten, die Schnur auswarfen und Fische aus dem Wasser holten. Schnell wollte er es selbst ausprobieren.

Dabei erinnerte er sich daran, dass bei seinen Großeltern Angeln standen. Die gehörten seinem Vater, der einen Angelschein besitzt. Bessere Voraussetzungen hätte es kaum geben können. Gemeinsam machten sich Vater und Sohn auf den Weg.

Ihr erster Angelausflug führte sie an das Zwischenahner Meer. Dort blieb der erhoffte Fang zwar noch aus. Die Begeisterung von Mattis tat das jedoch nicht mindern. Er wollte weitermachen, mehr über die Fische lernen und vor allem wieder ans Wasser.

Wenig später hatte er Erfolg: Sein erster gefangener Fisch war ein Barsch. Inzwischen kann Mattis sogar einen deutlich größeren Fang vorweisen. Sein bisheriger Rekord ist ein Hecht von 70 Zentimetern Länge. Ein beachtlicher Fisch – aber noch nicht sein größter Traum.

Der Lieblingsfisch fehlt noch

Am liebsten würde Mattis einmal einen Zander fangen. Nicht nur, weil er ihn besonders spannend findet, sondern auch aus einem sehr praktischen Grund: „Der schmeckt so lecker.“



Bisher ist ihm dieser Fang noch nicht gelungen. Vielleicht liegt es am Gewässer, vielleicht an der Jahreszeit – und vielleicht braucht es einfach noch etwas Geduld. Denn Angeln bedeutet nicht nur, einen Fisch aus dem Wasser zu ziehen. Es bedeutet auch, das Gewässer zu beobachten, die richtigen Stellen zu suchen, die Köder immer wieder auszuwerfen und sich nicht entmutigen zu lassen.

An diesem, ersten, Mal an der Alster zeigt sich kein Hecht, kein Barsch und auch kein Zander. Immer wieder landet der Köder im Wasser. Mattis holt ihn ein, prüft ihn und wirft erneut aus. Wenn es heute nicht klappt, dann eben beim nächsten Mal.

Ohnehin hat er bereits ein neues Ziel vor Augen: Einmal möchte er an der Elbe angeln. Dort könnte sein großer Wunsch schließlich wahr werden. Sandiger und kiesiger Untergrund, strömendes Wasser und gute Bedingungen für Zander – für Mattis klingt das nach dem perfekten Angelplatz.

Bis dahin übt er weiter. Mit Angel, Ködern und viel Fachwissen – und mit der Geduld eines Anglers, der längst verstanden hat, dass nicht jeder Ausflug mit einem Fang enden muss. Manchmal besteht der Erfolg auch darin, einige Stunden am Wasser zu verbringen, etwas Neues zu lernen und sich schon auf den nächsten Versuch zu freuen. ■



Tierkrankenversicherung

Ab 5,91€
im Monat



- FREIE TIERARZTWAHL
- ÜBERNAHME VON OP- & BEHANDLUNGSKOSTEN
- SCHNELLE KOSTENERSTATTUNG
- FLEXIBEL WÄHLBARE TARIFE
- 24/7 DIGITALER SERVICE



SCANNEN & INFORMIEREN

k.ruesseler@allianz.de[Bremer Reihe 21, 20099 Hamburg](#)[0173 2125 419](#)

Vögel in St. Georg

Text und Fotos **Andreas Wunder**

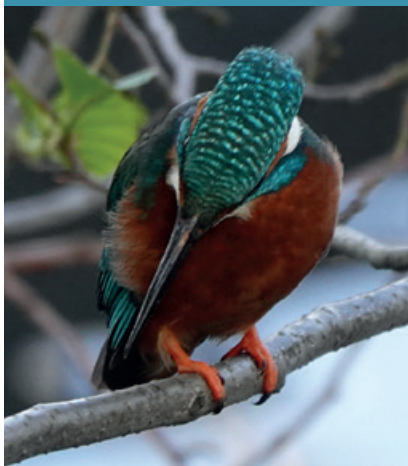
Als Biologe und Hobby-Ornithologe hatte ich bereits in der Novemberausgabe 2018 der Blätter von St. Georg die Ehre mein Erstaunen über die Vielfalt der Vogelwelt in St. Georg zum Ausdruck zu bringen.

Anlass war die Sichtung des innerstädtisch seltenen Mittelspechts und vieler anderer Vogelarten in den Höfen der Koppel und an der Alster. Hamburg erfreut sich durch Alster und Elbe, viele Grünflächen und die Nähe zur Nord- und Ostsee über insgesamt rund 300 Vogelarten. Von einem zentralen Innenstadtbereich jedoch, hatte ich eine derartige Vielfalt nicht erwartet.

In St. Georg kann man neben den eher häufigen und eher bekannten Vogelarten wie Amsel, Kohlmeise und Rotkehlchen, sowie Graugans, Blässhuhn und Haubentaucher an der Alster, bei genauerem Hinsehen auch Eichelhäher, Dompfaff, Zaunkönig, Trauerschnäpper, Wacholderdrossel, Mönchsgrasmücke, Birkenzeisig, Schwanzmeise, Gartenbaumläufer, Teichrohrsänger, Graureiher, Sperber und selbst den Eisvogel entdecken. Jedoch sieht man den früher häufigeren Spatz oder Haussperling bedenklich selten. Grund hierfür sind u.a. wohl fehlende Nistplätze.

Zum Erhalt der Vogelwelt kann man auch in St. Georg einen aktiven Beitrag leisten wie beispielsweise durch setzen von Pflanzen (z.B. Holunder oder Birken), die den Vögeln Futtermöglichkeiten bieten, durch Heckenschnitt außerhalb der Brutsaison der Vögel oder durch Bereitstellen von Nistkästen insbesondere für gefährdete Arten. ■

Hier piept's gewaltig!



Eisvogel

Eichelhäher



Gartenbaumläufer



Schwanzmeise



Fotos aufgenommen in den Höfen der Koppel und an der Alster

Heiko Rehders
1959- 2026

Jeder einzelne Gruss, den wir zum Abschied für
unseren geliebten Sohn und Bruder erhalten haben,
barg für uns eine ganz spezielle Botschaft,
gepaart mit grosser Herzenswärme.
Unseren innigsten Dank dafür.

Für die persönliche & wertschätzende Ausrichtung
der Trauerfeier im Kiosk87 danken wir
der Familie Tasdelen & Freunden von ganzem Herzen.

Heiko wurde im engsten Familienkreis beigesetzt.

Mit stillen und dankbaren Grüßen
Karin Visser und Frauke Rehders

DANKSAGUNG



Tierisch gut durchs Jahr:

Text **Franziska Hitzler**

Ob Hundewiese, Stadttauben oder Wolf im Kiez – dieses Heft zeigt, wie viel Tierisches in St. Georg steckt. Doch mit den Beobachtungen kommt auch Verantwortung: Tiere in der Stadt haben es nicht leicht, und je nach Jahreszeit warten ganz unterschiedliche Herausforderungen auf sie. Ein kleiner Ratgeber, der sich zu jeder Jahreszeit wieder lohnt.

Herbst: Stürme, Zugvögel und die ersten kalten Nächte

Mit Herbststürmen und den ersten kühleren Nächten beginnt für viele Wildtiere im Kiez die Vorbereitung auf den Winter. Jetzt ist Zugvogelzeit: Wer im Garten oder auf dem Balkon Platz hat, kann schon jetzt einen Nistkasten aufhängen, damit er im Frühjahr bezugsfertig ist. Auch für Igel wird es Zeit, sich auf den Winter vorzubereiten – ein Laubhaufen in der Ecke des Gartens oder Hinterhofs ist oft schon genug Unterschlupf.

Winter: Kälte und leere Vorratskammern

Stadttauben, Spatzen und andere Wildvögel finden im Winter kaum noch Futter und offenes Wasser; ein Vogelhäuschen mit Fettfutter und eine frostfreie Wasserstelle – auch an der Balkonbrüstung – sind eine echte Hilfe. Igel dagegen sollten möglichst gar nicht gestört werden: Wer einen Laubhaufen im Winter unangetastet lässt, lässt einen Winterschläfer in Ruhe.

Frühjahr: Nachwuchs und neue Nester

Sobald es wärmer wird, beginnt für viele Wildtiere die Aufzucht ihrer Jungen. Vor dem ersten Heckenschnitt oder Frühjahrsputz im Garten lohnt sich deshalb ein Blick, ob sich dort schon ein Vogelnest oder ein schlafender Igel eingerichtet hat – und auch auf dem Balkon lohnt sich vor dem Frühjahrsputz ein Blick in Blumenkästen und Nischen.

So helfen wir unseren Nachbarn auf vier Pfoten und Flügeln

Sommer: Wenn die Stadt zur Hitzefalle wird

Asphalt und Pflastersteine heizen sich in der Sonne stark auf – für streunende Katzen, Igel und andere Tiere, die sich in der Stadt bewegen, wird das schnell zur Belastung. Wer eine flache Wasserschale mit ein paar Steinen darin auf dem Balkon oder im Garten aufstellt, hilft nicht nur ihnen, sondern auch Bienen und anderen Insekten, die sonst leicht darin ertrinken.

Apropos Bienen: Sie profitieren im Sommer besonders von blühenden Kräutern wie Lavendel, Thymian, Rosmarin oder Borretsch, die problemlos im Kübel auf Balkon oder Fensterbank wachsen – ein kleines Wildbienenhotel an der Balkonbrüstung tut ein Übriges. Wer eine erschöpfte Biene findet, kann ihr mit ein paar Tropfen lauwarmem Zuckerwasser auf einem Blatt oder Löffel helfen – niemals mit Honig, der Krankheiten übertragen kann.

Mit den warmen Monaten geraten aber auch Wespen wieder in den Blick – meist zu Unrecht gefürchtet. Nur zwei der acht in Deutschland heimischen Wespenarten, die Deutsche und die Gemeine Wespe, interessieren sich überhaupt für Kaffeetisch und Kuchen; alle anderen, darunter die Hornisse, sind harmlose Insektenjäger. Wichtig zu wissen: Wespen stehen grundsätzlich unter Naturschutz, Hornissen sogar unter besonderem Schutz – ihre Nester dürfen nicht einfach zerstört oder entfernt werden, das kann teuer werden. Wer eines an ungünstiger Stelle entdeckt, kann sich kostenlos an eine der ehrenamtlichen Insektenfachpersonen wenden, die Hamburgs Umweltbehörde vermittelt (zu finden über hamburg.de, Stichwort „Wespen“). Oft hilft schon: Speisen und Getränke draußen abdecken, ruhig bleiben und nicht nach den Tieren schlagen. Die meisten Nester sterben im Herbst ohnehin von selbst ab und werden im nächsten Jahr nicht wiederbesiedelt.



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**

**Mit Herz und
Kompetenz
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten
Sie gerne!

Medikamente „to go“,
für Sie sortiert nach
Einnahmezeitpunkten.
Unser Service –
Ihr individueller
Medikamentenblister

Lange Reihe 39
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail:
info@apo-zum-ritter.de

Im Notfall: Wer hilft in Hamburg?

Bei einem verletzten oder herrenlosen Tier – ob Haus- oder Wildtier – ist der Hamburger Tierschutzverein rund um die Uhr über den Tierrettungsdienst erreichbar: 040 – 22 22 77. Das Tierheim Süderstraße (Neue Süderstraße 25, 20537 Hamburg) ist die amtliche Annahmestelle für Fundtiere in Hamburg und nimmt Anrufe zu Tierfragen unter 040 – 211 10 60 entgegen. Auch jedes Hamburger Polizeirevier nimmt Fundtiere entgegen und leitet sie weiter.

Ob Sturm, Frost, Blütezeit oder Hitzewelle: Ein wachsameres Auge auf unsere tierischen Nachbarn kostet wenig – und macht oft den entscheidenden Unterschied. ■

Wenn Träume einen Umweg brauchen

Ein Gespräch mit Serkan Uzun, der sich seinen Traum von einem eigenen Leather Goods Brand über Jahre hinweg erflog und ihn heute hier bei uns in der Langen Reihe 93 lebt.

Gleich neben dem Café Gnosa, Lange Reihe 93, hat im April ein Ladengeschäft eröffnet, das ich Ihnen ans Herz legen möchte. Serkan Uzun zeigt dort zwei Linien seines Schaffens unter einem Dach: seine einzigartigen dreidimensionalen Foto-Collagen und sein eigenes Leather Goods Brand (dt. Lederwaren Marke) UZUN hamburg. Ich war zu einem kurzen Gespräch verabredet. Daraus wurde ein langes, eindringliches. Eines, das mich berührt und bewegt hat und mich sicherlich noch eine Weile begleiten wird.

Er fiel mir bereits vorher auf. Denn jedes Mal, wenn ich auf die Lange Reihe trete, sehe ich sein Ladengeschäft. Ich sehe ihn, wie er morgens vor seinem Laden fegt und das Gefundene ordentlich in der Mülltonne entsorgt.

Ich sehe, dass er geöffnet hat, wenn die Bank mit den Blumen vor seinem Laden steht. Und insgeheim freue ich mich immer ein bisschen darauf.

Serkan Uzun ist gelernter Grafiker und studierte an der ESMOD in München Modedesign. 2006 schloss er sein Diplom ab und wurde für die beste Herrenkollektion seines Jahrgangs ausgezeichnet. Der Traum von einem eigenen Brand begleitete ihn seitdem. Aber er wollte ihn mit eigenen Mitteln verwirklichen, ohne Kredit und ohne Kompromisse. Durch Zufall erzählte ihm ein Freund von der Möglichkeit, als Flugbegleiter zu arbeiten. So verdiente er sich über Jahre seinen Lebensunterhalt, neben Auftragsarbeiten und sparte, Reise für Reise, auf seinen Traum hin.

Während der Flüge entdeckte er eine zweite Leidenschaft: das Fotografieren. Abseits der Touristenpfade hielt er Menschen, Alltagsmomente, Architekturen, Schriftzüge und Graffitis in fremden Städten fest, lernte ihre Geschichten kennen. Aus der Kombination dieser Fotografien und dem erlernten Nähhandwerk entstanden vor ca. 10 Jahren seine einzigartigen dreidimensionalen Foto-Collagen mit seiner eigens kreierten Nadeltechnik: Jedes Bild bekommt einen eigenen Code, eine eigene Zahlenkombination, etwa „Istanbul 2/182/2021“ für eine Collage aus zwei Reisen und 182 Fotografien. Jedes Werk ein Unikat, das seine eigene Geschichte erzählt. Und nebenbei half ihm diese Kunst, für sein Leather Goods Brand UZUN hamburg zu sparen.



Vor zwei Jahren war es dann so weit. Serkan Uzun entwickelte eine eigene Flechtoptik und ließ sie patentieren. Es handelt sich um ein handgefertigtes Flechtdesign, das jedes Stück unverwechselbar macht. Hochwertiges Leder, viel Handarbeit, und eine Präzision, die man sofort spürt, wenn man die Produkte in die Hand nimmt. Nichts ist dem Zufall überlassen.

***Genau das hat mich an unserem Gespräch am meisten beeindruckt:
Ein Mann, dem Perfektion und Disziplin keine Floskel ist, sondern gelebter Anspruch
an sich selbst.***

Was mich an diesem Gespräch aber am meisten berührt hat, war nicht das Handwerk allein, so beeindruckend es ist. Es war der lange Atem, den es braucht, einen Traum über Jahre und Umwege hinweg festzuhalten, ohne ihn kleiner zu machen. Serkan Uzun hat nicht den geraden Weg genommen. Er hat den ehrlichen genommen. Das ist ein Mensch, der Mut macht, an sich selbst und die eigenen Ideen zu glauben, auch wenn der Weg dorthin Zeit braucht.

Das neue Ladengeschäft an der Langen Reihe ist deshalb gleich doppelt eine Bereicherung: optisch, weil Kunst und Handwerk hier auf kleinem Raum zusammenkommen, wie man es selten findet. Jedes Detail durchdacht bis zum letzten Nahtstich. Und menschlich, weil hinter beidem ein Mensch steht, der genau weiß, wofür er steht. Serkan Uzun ist als Gesprächspartner ebenso beeindruckend wie das, was er schafft.

Schauen Sie vorbei, wenn Sie das nächste Mal an der Langen Reihe entlanggehen. Es lohnt sich. ■

Schmilinskystr. 6
20099 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de



Fahrradladen St. Georg

BLOCK HOUSE



GASTGEBER AUS LEIDENSCHAFT

BLOCK HOUSE Kirchenallee | Kirchenallee 49-51 | Tel. 040 243 350
www.block-house.de

1. Tier mit 2 Höckern
2. Tier in Bad oder Küche, mit hoher Luftfeuchtigkeit
3. Welcher Fisch reinigt Aquarien
4. frisst Mäuse, Ratten, Kabel
5. Welches raubtier sprang in die Binnenalster am Jungfernstieg
6. beliebtester Vogel für zu Hause
7. verbreitetster Vogel im Hauptbahnhof
8. größter Vogel der Welt
9. welches Tier gab einem Kuchen den Namen
10. sorgt für einen erholsamen Schlaf im Schlafzimmer
11. Haustier Nr. 1 in Deutschland
12. beliebteste Hunderasse in Deutschland
13. was setzt man jmd. ins Ohr
14. schwimmen auf der Alster
15. kleinster Hund der Welt
16. größte Hunderasse
17. schnellster Hund der Welt
18. unerwünschte Tiere im Bett
19. zu Weihnachten im Ofen
20. werden gerne gegrillt



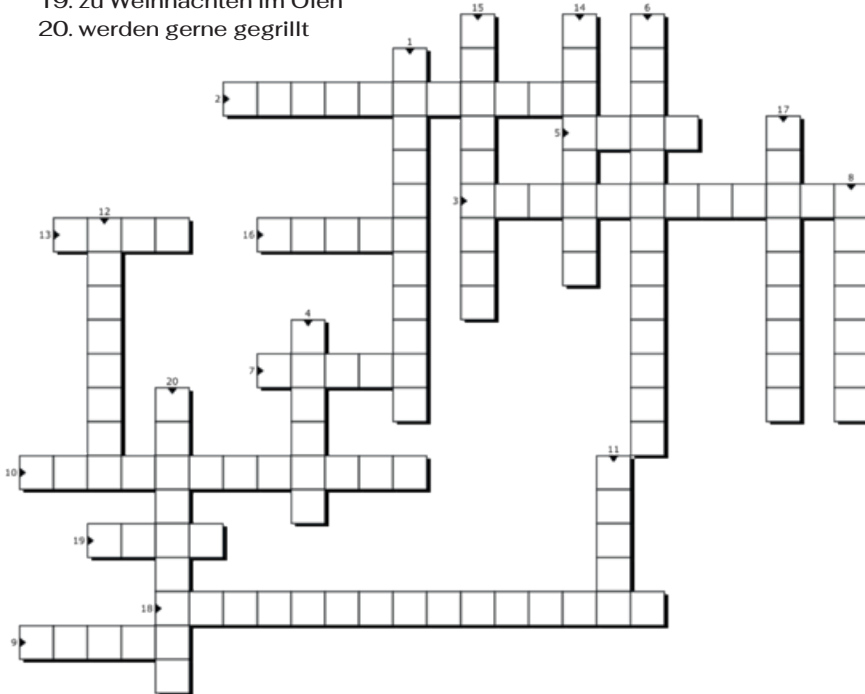
EINLADUNG

am 09. August 2026, 15.00 Uhr

laden der Bürgerverein zu St. Georg und das
Bezirksamt Hamburg-Mitte
zum traditionellen Seniorennachmittag
im Hotel Atlantic
zu Kaffee, Kuchen und einem Musikprogramm ein.

Karten gibt es noch in der Hartwig-Hesse-Stiftung
in der Alexanderstraße 29

Wir freuen uns!



Bürgerverein zu St.Georg v. 1880 e.V.
Gymnastikgruppe mit Yoga-Elementen
jeden Montag 17-18.00 Uhr
telefonische Absprache:
Undine Fuchs 0176-78100828

Güzel-Theater, Büro & Wohnzimmerbühne,
Hansaplatz 1
näheres über Kurse, Workshops etc. unter:
www.guezel-theater.com

Geschichtswerkstatt St. Georg e.V.,
Hansaplatz 9, Ein Überblick über viele
spannende Rundgänge im Stadtteil St. Georg
unter: www.gw-stgeorg.de

CENTRAKKOMITEE STEINDAMM 45

SOMMERPAUSE bis zum 30.08.

31.08. / 12.00 Uhr: „Michel & Friends #13“

mit Überraschungsgast

31.08. / 19.00 Uhr: „Fun Facts“

mit Leonie Sun und Robert Lindemann

www.ohnsorg.de

OHNSORG-Theater Heidi-Kabel-Platz 1

14. + 15.08. / 20.00 Uhr: Schola Bewegt!

Die letzten auf der Bank, die ersten unter der Dusche

21. + 22.08. / 19.30 Uhr: Bida Buh -

Der Name ist Programm - Die große Abschiedstour

28. + 29.08. / 19.30 Uhr: mahoin - Landgang

www.centraalkomitee.de

Deutsches Schauspielhaus Kirchenallee 39

SOMMERPAUSE

Malersaal Kirchenallee 39

SOMMERPAUSE

www.schauspielhaus.de

Hansa-Theater Steindamm 17

ab 20.08.: SIMPLY THE BEST - Die Tina Turner-Show

www.hansa-theater.com

Hotel Le Méridien An der Alster 52

jd. Freitag von 15.30 bis 18.00 Uhr: „Live at Latitude“

Live Musik in der Latitude Bar - präsentiert in

Zusammenarbeit mit der Hamburg School of Music.

Kulturladen St. Georg, Alexanderstraße 16

immer Dienstags ab 15.00 Uhr:

• Spielenachmittag für Jung und Alt

• 08.08. / 16.00 Uhr: „Open Session“ -

• Musiker*innen willkommen! Eintritt frei

• 14.08. / 20.00 Uhr: Jazzmeile: CuadroSol

• 17.08. / 11.00 Uhr: Contemporary Dance

• Workshop mit Zura Hashemol-Hosseini

• 19.08. / 14.00 Uhr: Contemporary Dance

• Workshop mit Zura Hashemol-Hosseini

• 28.08. / 20.00 Uhr: genregemixte Lieblings-

• popperlen

www.kulturladen.com

Gedok Hamburg KOPPEL 66 / LANGE REIHE 75

• 04.08. (Vernissage) bis 15.08.: SEASIDE

• mit Malerei von Anja Witt - Ausstellung

www.koppel66.de

FLOHMARKT St. Georg

08.08. und 05.09. Flohmarkt auf dem

Hansaplatz Info und Buchung unter 040/740 668 67

Buchung unter www.marktlust.de

St. Marien-Dom am Mariendom 7

die katholische Kirche hat an jedem ersten Freitag

im Monat ein Totengedenken.

Dazu ist jeder eingeladen, der aktuell oder schon

länger trauert und steht allen offen.

<https://www.mariendomhamburg.de/domgemeinde/trauerbegleitung/>

Museum für Kunst und Gewerbe Steintorplatz

bis 01.11.: „FOTO: HANS HANSEN“

Werkschau mit rund 220 ikonischen Fotografien

www.mkg-hamburg.de



Deutschlands renommiertester Zauberkünstler verzaubert Sie im Museum Bellachini

Zaubermuseum Bellachini

WITTUS WITT

Museumszeiten: Do-So 11 –18 Uhr
Jeden Fr + Do. Zaubershow 20 Uhr
Karten: abc@wittuswitt.de
040 41 54 26 74

ZAUBERMUSEUM BELLACHINI Hansaplatz 8

Deutsches Museum zur Kulturgeschichte der Zauberkunst

Do - So: 11.00 bis 18.00 Uhr

040 41 54 26 74

www.hamburger-zaubermuseum.com

Zauber-Salon Hamburg Hansaplatz 8

Jeden Freitag 20.00 Uhr: Abrakadabra Zaubershow mit Wittus Witt

Jeden Donnerstag 20.00 Uhr: Art of Impossible mit Dr. Alex Romanoff

www.wittuswitt.de

Hamburger Kunsthalle Glockengiesserwall 5

bis 10.26: „ISA MONA LISA“ -

Einblicke in die aktuelle Gegenwartskunst

www.hamburger-kunsthalle.de

Entdeckertouren St.Georg Maren Cornils

Individuelle Stadtführungen und Termine unter:

www.st-georg-tour.de oder Tel.: 040 2800 78 66

BÜRGER-HELFEN-BÜRGERN e.V. HAMBURG

Netzwerk für Wirtschafts- & Bürgerengagement

Kreuzweg 10, 20099 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 411 88 690

E-Mail: Info@Buerger-Helfen-Buergern.com

Web: www.buerger-helfen-buergern.hamburg

UNSERE PROJEKTE

Grundversorgung, Alltagshilfe,
Interkulturelle Integration.

Kultur - Patenschaften
Chancen - Patenschaften
HelferTeamRothenburgsort
Social - Days

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

buergerverein-stgeorg.de
mail@buergerverein-stgeorg.de

 @buergerverein.stgeorg

 fb.com/buergerverein.stgeorg

Vereinskonto bei der Haspa:
IBAN: DE83 2005 0550 1230 1278 03

Redaktion:
Lena Kamphaus V.i.S.d.P.
redaktion@buergerverein-stgeorg.de
Layout und Gestaltung:
Danielle Reinhardt

Verlag & Anzeigen:
KAREE Verlag
Hansaplatz 2
20099 Hamburg
Mail: lena@karee-verlag.de

Die veröffentlichten Artikel geben stets ausschließlich die Meinung des jeweiligen Autors, der jeweiligen Autorin wieder, nicht die der Redaktion!

Erscheinungsweise:
monatlich, jeweils am Monatsanfang Auflage: 3.000
www.buergerverein-stgeorg.de

buergerverein-stgeorg.de
Vereinskonto bei der Haspa:
IBAN: DE83 2005 0550 1230 1278 03



Aufnahmeantrag

Privat []

Unternehmen []

Firma: _____

Vorname: _____ Name: _____

Straße + Haus-Nr.: _____

PLZ _____ Ort: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____ Student: _____

E-Mail: _____

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Aufnahme in den Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. und erkenne die Satzung nebst Beitragsordnung als verbindlich an. Außerdem bestätige ich, dass ich Informationen zum Datenschutz gelesen und verstanden habe. Satzung, Beitragsordnung und Datenschutzerklärung befinden sich auf der Webseite

www.buergerverein-stgeorg.de

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bürgerverein zu St. Georg, die Beiträge von meinem nachfolgenden Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein zu St. Georg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

Jahresbeitrag: Privatpersonen (60,00 EUR); Unternehmen (120,00 EUR); Ehepartner / eingetragene Lebenspartner (30,00 EUR), Studenten und Personen bis 30 Jahre (30,00 EUR)

BÜRGERVEREIN ZU ST. GEORG VON 1880 E.V.



Der Bürgerverein St. Georg setzt sich für ein **lebenswertes, vielfältiges** und **soziales** Viertel ein.

Wir bringen Menschen zusammen, mischen uns in Stadtteilfragen ein und vertreten die Interessen der Anwohner und Anwohnerinnen – unabhängig, engagiert und mit Herz für Hamburgs Mitte.

Ob Wohnraum, Kultur oder Nachbarschaft: Wir gestalten St. Georg gemeinsam – offen, kreativ und mit Verantwortung.

Jetzt Mitglied werden!



Was wir bewegt haben

- **Umgestaltung des Hansaplatzes** – soziale und städtebauliche Aspekte eingebracht
- **Veranstaltungen für alle** – ob Laterne laufen, Boule-Turnier oder den Seniorennachmittag: Wir bringen die Menschen aus dem Stadtteil zusammen
- **Starke Stimme für St. Georg** – bei Bau-, Verkehrs- und Sozialthemen

KONTAKT

Vorsitzender Markus Schreiber
1.Vorsitzender

Mobil: 0160 15 13 285
www.buergerverein-stgeorg.de